

Wohnprojekt für 18 Senioren

Werk-Hilfe Calden plant Neubau - Hessens Umweltministerin Priska Prinz besuchte Anlage

CALDEN/ESPENAU. Im Rahmen ihrer Sommertour besuchte die hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz, auch die Werk-Hilfe in Calden. Sie informierte sich über den geplanten Neubau.

In den Einrichtungen der Werk-Hilfe in Espenau befinden sich schon jetzt Wohngemeinschaften für Senioren. Dieses Konzept möchte man im kommenden Jahr auch in Calden umsetzen, erklärte Geschäftsführer Prof. Heinz-Dieter Olbrich von der Werk-Hilfe.

In der Wohnanlage am Heigerweg entstehen zwei Wohngemeinschaften für Senioren. Eine der Wohngemeinschaften wird eine Alters-WG mit Pflegebedarf sein. Sie bietet Platz für acht Bewohner. Die zweite Wohngemeinschaft



Seniorenwohnanlage: Die Werk-Hilfe will am Standort Calden zusätzlich zu den vorhandenen Gebäuden ein Haus für Senioren-Wohngemeinschaften bauen.

Fotos: Hoffmann/Hofmeister/nh

richtet sich an Demenzer- Menschen ein neues Zuhause.
krankte. Hier finden zehn Beide Wohngemeinschaften

verfügen über eine Gesamtwohnfläche von je 410 Quadratmetern. Jeder Bewohner bewohnt ein kleines Appartement mit eigenem Badezimmer. Darüber hinaus wird ein großzügiger Koch-, Ess- und Wohnbereich gemeinsam genutzt.

Architekt Carsten Debes erläuterte, dass das Gelände noch in diesem Jahr erschlossen werden soll, so dass der geplante Baubeginn auf März / April 2015 gelegt werden kann. Erfreut zeigte sich der Geschäftsführer der Werk-Hilfe darüber, dass die Förderrichtlinien für den sozialen Wohnungsbau in Wohngemeinschaften geändert wurden. Die für die Förderung zuständige Ministerin brachte diese Neuigkeit mit, so dass die Werk-Hilfe auf zusätzliche finanzielle Mittel bei diesem Projekt hoffen darf. (zgi)

2014-09-03_HNA_Wohnprojekt_fuer_18_Senioren.jpg